

# **DENKMÄLER DER MUSIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

Im Auftrag der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e. V.  
in Verbindung mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen  
herausgegeben von  
Manfred Hermann Schmid

Band 25

Johann Gottfried Arnold  
Drei Violoncellokonzerte



Strube Verlag · München  
2020

**Johann Gottfried Arnold**  
(1773–1806)

**Concerto Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 4**

vorgelegt von Andreas Wolfgang Flad

(zugleich phil. Diss. Universität Tübingen 2020)



STRUBE VERLAG MÜNCHEN

Edition 9176

*Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg*

Redaktion:  
Prof. Dr. Andreas Traub

Adresse:  
Musikwissenschaftliches Institut der Universität Tübingen  
Schulberg 2, 72070 Tübingen  
Email: [denkmaeler@uni-tuebingen.de](mailto:denkmaeler@uni-tuebingen.de)

Vorarbeiten und Drucklegung erfolgten mit Unterstützung folgender Institutionen:

Stiftung Würth  
Stadt Niedernhall  
Stiftung der Württembergischen Gemeindeversicherung a. G.  
Sparkasse Hohenlohe  
Kulturstiftung Hohenlohe

ISBN 978-3-89912-195-7  
Copyright 2020 by Strube Verlag GmbH, München  
Die vorliegenden Musikwerke sind nach §§70/71 Urheberrechtsgesetz  
durch die VG Musikedition, Kassel, geschützt.

**Vervielfältigungen jeder Art – ohne besondere Erlaubnis des Verlages – verboten.**

Notengraphik: Martin Lamprecht, Strube Verlag, 80336 München  
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum, 87700 Memmingen

## ZUR EDITION

Die »Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg« verstehen sich als Ergänzung zum übergreifenden, seit 1935 bestehenden Editionsunternehmen »Erbe Deutscher Musik«. In der regionalen Orientierung und quellennahen Editionstechnik sind sie gleichwohl auch den 1894 begründeten »Denkmälern der Tonkunst in Österreich« verpflichtet. Dokumentiert werden soll, was für die Region und ihre Geschichte bedeutsam gewesen ist. Daß die Herrschaftsverhältnisse im deutschen Südwesten vielfältigen Wandlungen unterworfen waren, von denen bis heute etwas am Doppelnamen des Bundeslandes kenntlich geblieben ist, wird den Historiker bewegen, politische Grenzziehungen nicht überzubewerten und vordringlich nach geistig-kulturellen Zusammenhängen zu suchen.

Die meisten modernen Editionen von Musik aus früheren Jahrhunderten folgen standardisierten und normierten Richtlinien unserer Zeit. Dem Erscheinungsbild nach sind solche Ausgaben an Einzelpunkten weniger den Quellen, als einem später hinzugekommenen Praxisanliegen verpflichtet, den Notentext problemlos für Aufführungen verfügbar zu machen. Die »Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg« wollen hingegen zum ursprünglichen Anliegen aus der Gründungsphase der großen Denkmäler-Unternehmen zurückkehren, denen die Quellentreue bis hin zu Übernahme der originalen Notenwerte, der Schlüsselung und Partituranordnung oberstes Gebot war. Die Entscheidung für ein streng historisches Notenbild ist heute nicht nur durch die Kritik einer anspruchsvollen Praxis erleichtert, die mit Kompromissen gegenüber den Quellen nicht mehr zufriedenzustellen ist, sondern auch durch grundlegende Änderungen im technischen Herstellungsprozeß, der bei gleichem Aufwand unterschiedlichen Erfordernissen gerecht werden kann. Der Verlag ist autorisiert, in Einzelausgaben eigener Verantwortung auch Aufführungsmaterialien nach den lieb gewordenen Gewohnheiten eines »modernisierten« Notenbildes bereitzustellen.

DER HERAUSGEBER

## VORBEMERKUNGEN

Der Wunsch, die Werke Johann Gottfried Arnolds wieder einem breiteren Kennerkreis zugänglich zu machen, reicht Jahrzehnte zurück. Bereits in den 1980er Jahren hat der Bratschist Peter Nölting aus musikalischer Absicht den Anstoß mit seiner praktischen Einrichtung des Fünften Konzerts gegeben. Seine Kontaktaufnahme zu Wilhelm Balbach, dem damaligen Bürgermeister von Niedernhall, weckte zusätzlich ein erstes regionales Interesse, auch wenn das mehrfach beabsichtigte Gedächtniskonzert im Geburtsort Arnolds damals nicht zustande kam.

Die verdienstvolle Initiative trug dennoch späte Früchte: Mit dem 23. Band der *Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg* konnte dem lang gehegten Anliegen zweifach Rechnung getragen werden. Im Rahmen der feierlichen Eröffnung des „Hohenloher Kultursommers 2016“ erlebte das Dritte Konzert eine Wiederaufführung. Am selben Tag wurden drei der Arnold'schen Konzerte in Partitur der Öffentlichkeit vorgelegt. Wie es solche Pilotprojekte an sich haben, konnte zunächst nur eine Auswahl berücksichtigt werden. Auf drei weitere der überlieferten Konzerte war einstweilen zu verzichten. Insbesondere gegenüber der wohl spätesten Komposition Arnolds, dem Vierten Konzert, war dies eine schmerzhaft Entscheidung. Dem unermüdlichen Einsatz von Herrn Regierungsdirektor a. D. Albert Rothmund ist es zu verdanken, dass ein weiteres Mal die finanzielle Grundlage für den vorliegenden Band geschaffen wurde. Beide Denkmälerbände 23 und 25 bilden mit dem als praktische Ausgabe erschienenen Ergänzungsheft der *Sechs Duos für zwei Violoncelli* nun eine Gesamtausgabe des Kompositionsschaffens von Johann Gottfried Arnold. Die wissenschaftliche Arbeit lag jeweils in den Händen von Andreas Flad, dessen Dissertation von 2020 die Werke auch analytisch und historisch würdigt. Der Strube-Verlag mit seinen Mitarbeitern hat sich einmal mehr bei einer schwierigen Aufgabe bewährt.

Den Genannten gilt mein großer und herzlicher Dank, Andreas Traub als langjährigen Redakteur eingeschlossen, umso mehr, als mit diesen Dankesworten auch meine Verantwortung als Herausgeber der 1993 begründeten *Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg* endet, für die ich weiteres Gedeihen wünsche und erhoffe.

Augsburg, 1. März 2020

Prof. Dr. Manfred Hermann Schmid  
*Herausgeber der Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg 1993–2020.*

# INHALT

## EINLEITUNG

[1] Einführung .....	XI
[2] Im Panoptikum einer Landschaft .....	XI
[3] Arnold als Bearbeiter .....	XV
[a] Exemplarischer Exkurs: Eine Mozart-Bearbeitung .....	XVI
[b] Erste Episode vom Gassenhauer: <i>Éxécution facile</i> .....	XX
[c] Anderer Exkurs: Die Sechs Duos für zwei Violoncelli .....	XXII
[d] Zweite Episode vom Gassenhauer: Erste Variationsfolge der Sechs Duos .....	XXIV
[e] Dritte Episode vom Gassenhauer: Paraphrase und Entlehnung als Sonderfall im Dritten Konzert .....	XXV
[f] Anleihe als Prinzip: Klingende Verweise und Einlagenummern in den Konzerten .....	XXVIII
[4] Zur Disposition der Konzerte	
[a] Der Bearbeitete: Alternative Fassungen der fünf Arnold'schen Konzerte für Bratsche .....	XXXII
[b] Strategien des Gegenübers: Der Prinzipal als Begleiter .....	XXXV
[c] Kopfsätze .....	XXXVIII
[d] Langsame Mittelsätze .....	XLI
[e] Finalsätze .....	XLIII
[f] Zugabe: Mit und ohne Pauken und Trompeten .....	XLVIII
[5] Paralipomena: Von Besonderheiten der Notation	
[a] Zur Schlüsselung der Solovioloncellpartie .....	XLIX
[b] Zur Orthographie der Akzidenzien .....	LIV
[6] Gestalt dieser Ausgabe .....	LV
Anhang .....	LVII

## CONCERTO NR. 1 FÜR VIOLONCELLO UND ORCHESTER

Allegro .....	3
Andante sostenuto .....	33
Polacca .....	38

## CONCERTO NR. 2 FÜR VIOLONCELLO UND ORCHESTER

Maestoso – Allegro .....	55
Adagio .....	83
Polacca .....	88

## CONCERTO NR. 4 FÜR VIOLONCELLO UND ORCHESTER

Allegro .....	109
Larghetto .....	138
Rondo .....	142

KRITISCHER BERICHT .....	165
--------------------------	-----

VERZEICHNIS DER LITERATUR .....	170
---------------------------------	-----

REGISTER DER NAMEN.....	172
-------------------------	-----